



Liebe Leserinnen und Leser,

über die Sommerpause begleitete uns die von der Europäischen Kommission durchgeführte öffentliche Konsultation zur Sommerzeitregelung. Bereits nach den ersten vorläufigen Ergebnissen (siehe Bericht auf Seite 3) sprach sich der Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker für die Abschaffung der Zeitumstellung aus. In seiner bevorstehenden Rede zur „Lage der Union“ am 12. September 2018 wird Jean-Claude Juncker sicherlich noch auf weitere Themen wie den Brexit oder die Zukunft der EU eingehen. Zudem wird erwartet, dass die Ziele und Pläne für die im Mai nächsten Jahres bevorstehenden wichtigen Entscheidungstage (Gipfeltreffen in Sibiu und die Wahlen zum Europäischen Parlament) vorgestellt werden. Weitere Themen aus Brüssel sowie Aktuelles aus dem Europe Direct-Informationszentrum finden Sie wie gewohnt in diesem Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen!

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem Europabüro der Stadt Nürnberg

Bürgerdialog: EU-Skeptizismus und Globalisierung	Seite 1
Upcoming Digital Nuremberg	Seite 2
Interaktive Tour	Seite 3

Aktuelles aus Brüssel

Konsultation zur Sommerzeitregelung	Seite 3
EU-Haushalt ab 2021	Seite 4
Neue EU-Kohäsionspolitik	Seite 5
Nicht hoffen, WÄHLEN!	Seite 6

Termine	Seite 7
Impressum	Seite 8

Neues aus dem Europabüro der Stadt Nürnberg

Bürgerdialog: EU-Skeptizismus und Globalisierung



Anti-europäische und EU-skeptische Parteien oder Bewegungen erhalten in vielen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union immer mehr Zustimmung. Wie ist die aktuelle Situation und was sind die Ursachen für diesen Trend? Gibt es einen Zusammenhang zwischen Globalisierung und EU-Skeptizismus? Diese und weitere Fragen werden beim Bürgerdialog des Europabüros der Stadt Nürnberg am 20. September 2018 im Heilig-Geist-Haus thematisiert. Sie sind herzlich [eingeladen](#).



Upcoming Digital Nuremberg



Nürnberg hat sich in der [Digital Cities Challenge](#) der Europäischen Kommission im Wettbewerb von über 90 Bewerbungen europäischer Städte durchgesetzt. Das Programm „Digital Cities“ hat zum Ziel, die teilnehmenden Städte bei der Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsstrategien zu unterstützen.

Die Stadt Nürnberg nutzt die Instrumente des Programms ergänzend für die Entwicklung der digitalen Dachstrategie in Form des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts „[Digitales Nürnberg](#)“. Dabei sollen bereits bestehende Fachstrategien und Projekte der Stadt zur digitalen Transformation gebündelt, ein Ziel- und Koordinatensystem einschließlich Kriterien und Priorisierung für künftige Projekte erarbeitet und das „Labeling“ Nürnbergs als digitale Stadt geschärft werden. Durch den Einsatz digitaler Technologien soll die Stadt nachhaltiger, energie- und ressourceneffizienter, technologisch innovativer, wirtschaftlich wettbewerbsfähiger und sozial inklusiver gestaltet werden, um die Lebensqualität für die Menschen zu verbessern.

Neben der Expertise und dem Erfahrungsaustausch mit anderen europäischen Städten dient die Teilnahme am Programm „Digital Cities“ auch der Weiterentwicklung der Stadt Nürnberg auf dem Weg zu einer Digitalen Stadt. Und hier passiert dieses Jahr noch sehr viel:



Nürnberg wird im Oktober zur Gastgeberin für [Connective Cities](#), eine internationale Städte-Plattform für nachhaltige Entwicklung, wenn es um Herausforderungen und Möglichkeiten bei Strategien für Digital Cities gehen wird.

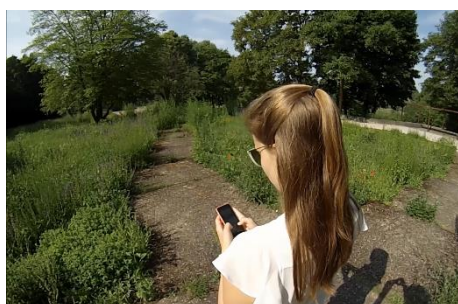
Im Dezember findet der [Digital Summit](#) der deutschen Bundesregierung in Nürnberg statt, der Nürnbergs digitale Transformation in den letzten Jahren und die weltweite Bekanntheit als Digital Hub würdigen wird.

Die [Wirtschaftsförderung Nürnberg](#) steht für weitere Informationen zur Verfügung.





Interaktive EU-Tour durch den Nürnberger Norden



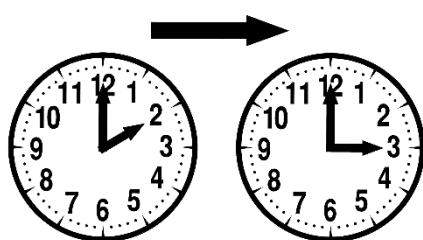
Im Mai veranstaltete das Europabüro der Stadt Nürnberg mit Europe Direct-Informationszentrum eine Radtour durch den Nürnberger Norden (wir berichteten im Newsletter Nr. 28, Mai 2018). Interessierte Bürgerinnen und Bürger wurden an den drei Stationen (InsektenReich im Marienbergpark, Albrecht-Dürer Airport und Knoblauchsland) von Experten zu diversen EU-Politikfeldern und ihren Auswirkungen auf das Leben vor Ort informiert. Aufgrund der positiven Resonanz der Teilnehmer steht die Radtour nun auch online zur Verfügung.

Auf unserer [Homepage](#) finden Sie alle wichtigen Informationen, um Ihre persönliche Tour zu planen: Streckenverlauf, Durchführungshinweise und Hintergrundinformationen zu den verschiedenen Tourabschnitten. Um Ihren Ausflug möglichst interaktiv zu gestalten, können Sie unser Quiz zur Radtour online an den jeweiligen Stationen spielen oder ausdrucken. So finden Sie heraus, wie europäische Politik das Leben in Nürnberg beeinflusst.

Alle notwendigen Informationen finden Sie [hier](#). Sollten Sie weitere Fragen zur EU vor Ort haben, laden wir Sie herzlich ein, uns zu [kontaktieren](#) oder im Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg zu besuchen. Hier erhalten Sie auch ein Europafähnchen für Ihr Fahrrad!

Aktuelles aus Brüssel

Konsultation zur Sommerzeitregelung



Am 31. August 2018 präsentierte die Europäische Kommission die ersten vorläufigen Ergebnisse der öffentlichen Konsultation zur Zeitumstellung in Europa. Im Zeitraum vom 4. Juli bis zum 16. August 2018 wurden 4,6 Millionen Rückmeldungen aus allen 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union gezählt. Eine deutliche Mehrheit von 84 Prozent sprach sich dabei für eine Abschaffung der halbjährlichen Zeitumstellung in der EU aus.

Die endgültigen Ergebnisse sollen in den kommenden Wochen veröffentlicht werden. Die Kommission hat bereits beschlossen dem Europäischen Parlament und dem Rat einen Vorschlag zur Änderung der Sommerzeitregelung vorzulegen. Informationen zur Konsultation sind [hier](#) zu finden.

EU-Haushalt für die Zukunft

Mit dem „modernen Budget für eine Union, die schützt, stärkt und verteidigt“ hat die Europäische Kommission den nächsten mehrjährigen europäischen Haushalt für die Jahre 2021 bis 2027 vorgeschlagen.

Der Budget-Vorschlag wurde mit Spannung erwartet, da er die Finanzierung der 27 Mitgliedstaaten - ohne das Vereinigte Königreich, das 2019 austreten will - neu regeln soll. Neu sind die Verknüpfung des Haushalts an die Rechtsstaatlichkeit, eine „Unionsreserve“ und neue Stabilisierungsinstrumente. Die „Unionsreserve“ ist insbesondere für die Bewältigung von Krisen vorgesehen.

Das vorgeschlagene Volumen für die gesamte Laufzeit beträgt dabei 1135 Milliarden Euro für Verpflichtungen, was 1,11% des Bruttonationaleinkommens der zukünftig 27 EU-Länder entspricht.

Damit liegt die Haushaltsplanung etwa auf dem Niveau des derzeitigen Zeitraums von 2014 bis 2020. Im Vergleich sollen im zukünftigen mehrjährigen Finanzrahmen vor allem die Bereiche Migration und Grenzen sowie Jugend aufgestockt werden. Ebenso sollen mehr Mittel in die Bereiche Sicherheit, Forschung, Innovation und Digitales sowie Klima und Umwelt fließen. Die größten Haushaltsposten sollen hingegen gekürzt werden: Die Agrarpolitik um 5% und die Kohäsionspolitik um 7%.

Der Vorschlag über den mehrjährigen Finanzrahmen ist in sieben Bereiche untergliedert:

- Binnenmarkt, Innovation und Digitales;
- Zusammenhalt und Werte;
- Natürliche Ressourcen und Umwelt;
- Migration und Grenzmanagement;
- Sicherheit und Verteidigung;
- Nachbarschaft und Welt;
- Europäische öffentliche Verwaltung.



Darüberhinaus sollen die derzeit 58 Förderprogramme auf zukünftig nur noch 37 reduziert werden. Neben einer Vereinfachung der Vorschriften sollen alle Programme mittels einer Reserve auch mehr Flexibilität erhalten.

Die Verhandlungen über den Haushaltsvorschlag sollen möglichst zügig durchgeführt werden. Ziel ist eine Einigung noch vor den Wahlen zum Europäischen Parlament und dem Gipfeltreffen am 9. Mai 2019 in Sibiu.

Auf den Internetseiten der Europäischen Kommission sind [weitere Informationen](#) und [Factsheets](#) hierüber zu finden.

Neue EU-Kohäsionspolitik

Basierend auf dem Haushaltsvorschlag legte die Europäische Kommission am 29. Mai 2018 ihren Entwurf für eine Modernisierung der Kohäsionspolitik vor. Dabei geht es im Grunde um die Verteilung der EU-Investitionen in den Jahren von 2021 bis 2027.

Ingesamt wurden fünf Investitionsprioritäten vorgeschlagen:

1. Ein intelligenteres Europa durch Innovation, Digitalisierung, wirtschaftlichen Wandel sowie die Förderung kleinerer und mittlerer Unternehmen.
2. Ein grüneres, CO₂-freies Europa, welches das Übereinkommen von Paris umsetzt und in die Energiewende, in erneuerbare Energien und in den Kampf gegen den Klimawandel investiert.
3. Ein stärker vernetztes Europa mit strategischen Verkehrs- und Digitalnetzen.
4. Ein sozialeres Europa, das die Europäische Säule sozialer Rechte umsetzt und hochwertige Arbeitsplätze, Bildung, Kompetenzen, soziale Inklusion und Gleichheit beim Zugang zu medizinischer Versorgung fördert.
5. Ein bürgernäheres Europa durch Unterstützung lokaler Entwicklungsstrategien und nachhaltiger Stadtentwicklung in der gesamten EU.



Schwerpunktmäßig sollen vor allem die Ziele 1 und 2 mit Investitionen in die regionale Entwicklung gefördert werden. Dabei soll die Kohäsionspolitik auch weiterhin in allen Regionen investieren – also auch in reichere Mitgliedstaaten wie Deutschland. Insgesamt sind für den Zeitraum von 2021 bis 2027 Mittel in Höhe von 373 Milliarden Euro vorgesehen. Deutschland würde davon 17,68 Milliarden Euro erhalten. Auch die EU-Fonds sollen einfacher und flexibler gestaltet werden.

Die Kohäsionspolitik ist die wichtigste Investitionspolitik der Europäischen Union und ein sehr konkreter Ausdruck ihrer Solidarität. Damit die Gelder ab 2021 nahtlos fließen können wäre eine Einigung über den mehrjährigen Finanzrahmen im Jahr 2019 notwendig, um die Entwicklung und Vereinbarung nationaler Investitionsstrategien und von EU-Finanzierungsprogrammen zu ermöglichen.

Weiterführende Informationen sind auf [den Seiten der Europäischen Kommission](#) zu finden.

Nicht hoffen, WÄHLEN!



Die Vorbereitungen für die Wahlen des Europäischen Parlamentes im Mai 2019 sind bereits in vollem Gange. Um den sinkenden Beteiligungen der vergangenen Wahlen entgegenzutreten, hat die Europäische Union eine Social-Media-Kampagne ins Leben gerufen.

Bürgerinnen und Bürger der EU werden hierbei allerdings nicht nur zur Wahl aufgerufen. Vielmehr sollen sie sich einbringen und unentschlossene Bekannte und Freunde zum Wählen motivieren. Nach dem Motto: „Es genügt nicht nur, auf eine bessere Zukunft zu hoffen. Diesmal müssen wir alle Verantwortung übernehmen“, können sich Interessenten der Kampagne, „This time I’m voting“ unter <https://www.thistimeimvoting.eu/de> registrieren und engagieren.



Termine

- | | |
|-----------------------------|---|
| Januar
bis November 2018 | <p>Veranstaltungsreihe zum Europäischen Kulturerbejahr 2018
Einzelheiten zu den Veranstaltungen zum Europäischen Kulturerbejahr in Nürnberg entnehmen Sie bitte der Broschüre des Planungs- und Baureferates der Stadt Nürnberg</p> |
| 12. September 2018 | <p>Rede zur Lage der Union von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker
Eine Live-Übertragung ist unter Europe by Satellite abrufbar</p> |
| 20. September 2018 | <p>CITIZEU Bürgerdialog Nürnberg zum Thema "Wachsender EU-Skeptizismus und Globalisierung: Zusammenhänge und Perspektiven."
Beginn: 18.30 Uhr
Großer Saal im Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2, Anmeldung erbeten</p> |
| 22. September 2018 | <p>EU-Tour durch die Nürnberger Altstadt
Spaziergang mit Informationen rund um die EU in Nürnberg im Rahmen der Stadtverführungen
Treffpunkt: Vor dem Restaurant "Trödelstuben", Trödelmarkt 30, Nürnberg (Dauer: 60 Min)</p> |
| 6. Oktober 2018 | <p>7. Nürnberger Integrationskonferenz
Einmischen und Mitgestalten - Teilhabe stärken für mehr Miteinander
südpunkt, Pillenreuther Str. 14, Anmeldung bis 27. September 2018</p> |
| 15. bis 22.
Oktober 2018 | <p>Spaziergang durch die EU
Smartphone Walk durch Muggenhof im Rahmen der NuernbergWebWeek 2018; Kulturwerkstatt Auf AEG - Kulturbüro Muggenhof - Freiraum, 2.25</p> |
| 20. Oktober 2018 | <p>Auf in die Welt
Deine Messe für Schüleraustausch, High School, Internate, Privatschulen, Gap Year, Sprachreisen, Au Pair, Demi Pair, Freiwilligendienste, Praktika, Work & Travel, Internationale Colleges und Universitäten
Haus Eckstein, die Messe ist von 10:00 bis 16:00 geöffnet.</p> |
| 23. bis 25.
Oktober 2018 | <p>Connective Cities Dialogue Event in Nürnberg
Internationale Städteplattform für nachhaltige Entwicklung - Strategien für Digital Cities</p> |



Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an europe-direct@stadt.nuernberg.de

Weitere aktuelle Entwicklungen und Nachrichten erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage unter <http://www.europa.nuernberg.de>

Ihr Team des Europabüros mit Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg!



Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschaftsreferat/Europabüro • Europe Direct-Informationszentrum Nürnberg • Wirtschaftsrathaus • Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europe-direct@stadt.nuernberg.de • Internet: <http://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europe-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europe-direct@stadt.nuernberg.de